

# Afrikanische Kunst

In Zusammenarbeit mit Jean David von der Galerie Walu in Zürich führt die Galerie Koller am 26. Juni 2004 zum zweiten Mal eine Auktion mit afrikanischer Kunst durch. Nach der erfolgreichen ersten Auktion wurden dem Auktionshaus einige sehr bedeutende Objekte anvertraut, darunter eine wichtige Ahnen-Figur der Baule von der Elfenbeinküste. Dieses Auktionshighlight befindet sich seit langem in deutschem Privatbesitz und wird mit einer Schätzung von 70 000/100 000 Fr. angeboten. Insgesamt umfasst das Angebot 120 Skulpturen, Masken und Gebrauchsgegenstände.

Die als Ursprung der Moderne geltende afrikanische Kunst inspirierte zahlreiche Kunstschaffende Anfang des 20. Jhs. Künstler wie Picasso, Lipschitz, Derain, Modigliani oder de Vlaminck sammelten afrikanische Kunstwerke. Und nicht zufällig erinnern beispielsweise Picassos berühmte «Demoiselles d'Avignon» an afrikanische Masken.

Aus dem Besitz des französischen Malers Maurice de Vlaminck stammt eine Figur der Teke aus dem Kongo, die bei der Auktion auf 6000/9000 Fr. geschätzt ist. Ein weiteres Toplos ist die seltene und ausnehmend schöne Tanzmaske der Yaure aus Holz mit mehrschichtiger schwarzer Glanzpatina. Sie stellt in unverwechselbarem, subti-



**Tanzmaske der Yaure, Elfenbeinküste, Holz mit Glanzpatina, geschätzt auf 10 000/15 000 Franken (Koller).**

lem und kraftvollem Stil eine junge Frau dar, die an die berühmten Köpfe Modiglianis erinnert. Der Schnitzer, ohne Zweifel ein Meister seines Fachs, hat hier sein ganzes Können einfließen lassen. Der Schätzpreis beträgt 10 000/15 000 Fr. (ba)

.....  
Galerie Koller, Hardturmstrasse 102,  
Zürich; Auktion: 26. Juni 2004.